

Erste Werkleiterin

Kristina Frank

Telefon: 089 233-22871

Telefax: 089 233-26057

kristina.frank@muenchen.de

Roßmarkt 3

80331 München

Herrn
Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 11 - Milbertshofen-Am Hart
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

22.08.2018

**Verbesserung der Zugänglichkeit zur Wertstoffinsel
Christoph-von-Gluck-Platz/Milbertshofener Straße**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04987 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 13.06.2018

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,

der Bezirksausschuss 11, Milbertshofen-Am Hart fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf:

„Der Bezirksausschuss 11 beantragt eine Komplettbefestigung des Standplatzes und eine Verlängerung des Gehweges von der Milbertshofener Straße zur Wertstoffinsel.“

Der Antrag wird damit begründet, dass, entgegen der Antwort des AWM vom 18.04.2018, kein Behältertausch und auch keine Verbesserung des Plattenbelages erfolgt sei. Die beschädigten Behälter stünden weiterhin, Glassplitter würden herumliegen.

Da sich aus der Antwort des AWM ergäbe, dass der Standplatz mangels Alternativen auf Dauer erhalten bleibt, beantragt der BA 11 eine Komplettbefestigung. Die vom AWM zitierte Behauptung der Firma Remondis, dass eine Komplettbefestigung des Standplatzes wegen der möglichen Schädigung des Wurzelbereiches der Bäume nicht erfolgen kann, sei nicht stichhaltig.

Nachdem ein Heranrücken der Wertstoffinsel an die Milbertshofener Straße nicht möglich sei, beantragt der BA 11 die Verlängerung des Gehweges von der Milbertshofener Straße zur Wertstoffinsel.

Die Kosten für die Baumaßnahmen sollten nach Möglichkeit von den Unternehmen Remondis, Wittmann und AWM übernommen werden, da diese mit Einsammlung und Verwertung der Wertstoffe Gewinne erzielen und von der Attraktivitätssteigerung für ihre Kunden profitieren.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Aufgrund des erneuten Antrages haben wir uns nochmals mit den Betreiberfirmen Remondis und Wittmann in Verbindung gesetzt. Diese haben nunmehr zugesichert, eine Befestigung des Standplatzes mit Gehwegplatten vorzunehmen. Eine Befestigung kann laut Referat für Gesundheit und Umwelt jedoch erst nach Abschluss der Rattenbekämpfung durchgeführt werden. Diese wird mindestens 3 Monate in Anspruch nehmen. Soweit es das Wetter zulässt, wird anschließend mit der Befestigung des Standplatzes begonnen, ansonsten können die Arbeiten erst im Frühjahr 2019 durchgeführt werden.

Gegen eine Verlängerung des Gehweges besteht laut Rückmeldung des Kreisverwaltungsreferates – Verkehrsmanagement zwar verkehrsrechtlich kein Einwand, jedoch ist auch keine Notwendigkeit dafür festgestellt worden. Somit kann dies auch nicht als nachträgliche Auflage (eigener Verwaltungsakt gem. Art. 36 BayVwVfG) zum Genehmigungsbescheid angeordnet werden. Aufgrund der fehlenden rechtlichen Voraussetzungen kann die Verlängerung des Gehweges daher nur auf freiwilliger Basis durch die Betreiberfirmen erfolgen. Da diesen von den Dualen Systemen allerdings nur ein knapp bemessenes finanzielles Budget für die Wertstoffsammlung eingeräumt wird, dürfte eine Verlängerung des Gehweges wohl an den hierdurch entstehenden Mehrkosten scheitern.

Da es sich bei der Wertstoffsammlung um eine Einrichtung der privaten Entsorgungswirtschaft handelt, besteht aus rechtlichen Gründen auch keine Möglichkeit für den AWM sich an den Kosten für diese Maßnahme zu beteiligen.

Ergänzend möchten wir mitteilen, dass eine am 03.08.2018 durch unseren Außendienstmitarbeiter erfolgte Überprüfung der Wertstoffinsel ergab, dass keine beschädigten Behälter am Standplatz vorgefunden wurden. Auch war keine nennenswerte Verschmutzung festzustellen.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11, Milbertshofen-Am Hart vom 13.06.2018 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Kristina Frank
Erste Werkleiterin